



# TRANSPOREON Group erhöht Effizienz durch Storage-Optimierung

## HPE 3PAR sorgt für Flexibilität und eine optimale Verteilung der Last

### Ziel

Der Logistikdienstleister TRANSPOREON Group ist auf Wachstumskurs. Eine einfach zu verwaltende und mitwachsende IT im Rechenzentrum ist dafür notwendig

### Lösung

HPE 3PAR Speicher in den Rechenzentren und der Entwicklungsabteilung bei TRANSPOREON Group sorgt dafür, dass die Kunden performant und transaktionsorientiert Transportleistungen beziehen können.

### Ergebnisse für die IT

- Hohe Verfügbarkeit
- Automatische Verteilung der Last auf den optimalen Speicher

### Ergebnisse für das Business

- Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Service ist überall verfügbar
- Durch automatisierte Last-Verteilung wird weniger IT-Personal im Rechenzentrum benötigt



### Herausforderung Performante Plattform für Logistik- Dienstleistungen

Die im Jahr 2000 gegründete Transporeon Group vernetzt Industrie- und Handelsunternehmen aus unterschiedlichen Branchen mit ihren Logistikdienstleistern über die Logistikplattform TRANSPOREON, die Ausschreibungsplattform TICONTRACT sowie die Handelslogistik-Plattform MERCAREON. Aktuell sind über 1000 Verlager von Fracht, insgesamt 55.000 Speditionen und zirka 100.000 Nutzer in mehr als 80 Ländern an die Plattformen des Ulmer Mittelständlers angebunden. Über die webbasierten Software as a Service-Angebote wickeln die Nutzer ihre Ausschreibungen und Auftragsvergabe ab, buchen flexibel Zeitfenster für die Be- und Entladung von Waren und können außerdem den Transport ihrer Sendungen verfolgen. Nimmt ein Unternehmen die Dienstleistungen in Anspruch, wird transaktionsbasiert abgerechnet. Aus diesem Grund sind die Performance der Systeme und Ausfallsicherheit der IT-Infrastruktur äußerst unternehmenskritisch.

Paul Lendrates, der bei der Transporeon Group für die Entwicklung der Infrastruktur zuständig ist, setzt deshalb bei seinen Storage-Systemen auf 3PAR von Hewlett Packard Enterprise (HPE). Vor drei Jahren hat er die ersten drei Systeme gekauft und war so zufrieden, dass er nun die drei nächsten 3PARs angeschafft hat. "Für HPE spricht bei den Speichern aus meiner Sicht natürlich das Thema Innovation, vor allem bei All-Flash Arrays, außerdem aber auf jeden Fall auch das gute Preis-Leistungs-Verhältnis", betont er. Ein weiterer Pluspunkt ist die Erweiterbarkeit und Performance der HPE-Systeme, auf die Lendrates sich verlassen kann. Die Verlässlichkeit der Performance, die Lendrates bei der Nutzung eigener Hardware hat, war für ein Grund, sich von der früher erfolgten Nutzung von Rechenleistung aus der Cloud zu verabschieden. Bei Cloud-Rechenleistung könne man zwar in Verträgen auch Leistungen definieren, wisse aber letztendlich nicht, welche Anwendungen gleichzeitig auf der selben Infrastruktur laufen. Für Lendrates war es für die Entwicklung des Unternehmens wichtig, selbst die Kontrolle darüber zu haben, welche Abfragen wie lange brauchen.

## Die Kundenlösung auf einen Blick

### Anwendungen

Unternehmen können über drei Plattformen von Transporeon Transportdienstleistungen buchen, die transaktionsorientiert abgerechnet werden. Eine ausfallsichere Plattform ist deshalb unternehmenskritisch.

### Hardware

- 3x HPE 3PAR 7200c mit 96x SSD All-Flash je 400 GB für Cloud-Developer

### HPE services

- HPE Proactive Care Support

## Lösung

### Automatische Verteilung bringt entscheidendes Plus

Aus Sicht von Lendrates ist einer der wichtigsten technologischen Pluspunkte, die ihn von der Lösung von HPE überzeugt haben die automatische Speicherzuteilung über Auto-Tiering: "Wir müssen das nicht von Hand machen. Wir bauen SSDs und langsamere Speicherplatten ein, und das System übernimmt die Performance-Verteilung." Dass das nicht händisch erledigt werden müsse, spare ihm eine halbe Stelle im Rechenzentrum, betont Lendrates. Das zu speichernde Datenvolumen liegt zwischen 150 und 200 Terabyte. Bei mehr Speicherhunger ist eine Erweiterung der 3PAR einfach.

Ein weiteres Plus, das entscheidend dafür ist, dass das Geschäftsmodell des IT Dienstleisters erfolgreich ist, sind die angebotenen Service-Verträge. "Wenn etwas kaputt geht, dürfen maximal sechs Stunden zwischen dem Vorfall und der Reparatur liegen", so Lendrates. Außerdem nutzt die TRANSPOREON Group Predictive Care. Dabei überwacht das System automatisch die Fehlermeldungen, analysiert, welche Teile möglicherweise ausfallen und stößt entsprechende Aktionen an. Für den Infrastruktur-Verantwortlichen Lendrates hat diese Automatisierung der Reparatur mit Predictive Care den entscheidenden Mehrwert, dass er sich nicht mehr um die Überwachung der Bauteile kümmern muss: "Das ist ein klasse Produkt, weil wir weniger Zeit und Geld in das Monitoring investieren müssen", betont er. Ein weiteres Plus, das ihn zum zweiten Kauf einer 3PAR-Lösung veranlasst hat, war das sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis. Dazu kommt, dass HPE weltweit vertreten ist, das passt zu den Expansionsplänen des erst vor 16 Jahren gegründeten Ulmer Unternehmens.

## Vorteile

### Flexibilität sichert das Wachstum des Unternehmens

"Im Endeffekt haben wir durch die Lösung die Flexibilität, schneller zu wachsen", so Lendrates weiter. Die einfache Erweiterbarkeit der 3PARs war für Lendrates ein weiterer Grund, drei neue Systeme anzuschaffen: "Ich richte ein neues Shelf mit weiteren Platten ein, in kaum mehr als einer Stunde sind weitere 24 Platten in Betrieb", schwärmt er.

Durch die hohe Ausfallsicherheit und die Wartungsverträge hat er die Möglichkeit, die Hardware so auszulegen, dass er für weiteres Wachstum keinen enorm großen Puffer braucht, der frühzeitig Kapital binden würde. "Unser Sizing in der IT umfasst jeweils die Planung für ein Jahr", sagt Lendrates. Sein Vertrauen in HPE ist so groß, dass er sich dazu entschieden hat, mittlerweile auf eine Single-Vendor-Strategie zu setzen. Das hat aus seiner Sicht zahlreiche Vorteile. Er muss seine Rechenzentrumsmannschaft nicht mehr auf unterschiedliche Systeme schulen. Und sie können bei den Systemen, die sie zu verwalten haben, tiefer einsteigen und das Wissen intern weitergeben. "Wir müssen uns auch bei den Management-Plattformen nur mit einer Software beschäftigen", erklärt er weiter. So kann er sich in naher Zukunft auch das Thema Hochverfügbarkeit über beiden Rechenzentren hinweg befassen. Bislang gibt es die nur innerhalb eines Rechenzentrums. Muss heute auf das zweite Rechenzentrum umgeschwitcht werden, dauert das 15 Minuten. Auch bei der Hochverfügbarkeit ist Lendrates natürlich mit HPE im Gespräch: "Das geht mit HPE sehr einfach, die Fail-Over-Strategien sind vorbildlich", betont er.

Learn more at  
[hpe.com/go/justrightit](https://hpe.com/go/justrightit)



Sign up for updates